

Friedrichskooger kämpfen für die Fähre

BRUNSBÜTTEL

Die Elbfähre zwischen Brunsbüttel und Cuxhaven ist für Jens Rave und Gerd Huhn eine wichtige Verbindung: Die beiden Friedrichskooger setzen sich mit aller Kraft für die Fährlinie ein.

Von Brian Thode

Gerd Huhn schaut über den Elbdeich. An diesem Tag ist die Sicht klar, schemenhaft lässt sich der markante Fernsehturm Cuxhavens am Horizont erkennen. „In Friedrichskoog ist Cuxhaven noch besser zu sehen. So nah, und doch so fern“, sagt Huhn.

Gerd Huhn und Jens Rave sind beide Friedrichskooger, haben sich im Kampf um den Erhalt ihres Hafens gegen das Land gestemmt. Nun kämpfen sie wieder – für die Elbfähre zwischen Brunsbüttel und Cuxhaven. Beide sind firm in den maritimen Themen, denn sie sind beide Vorstandsmitglieder des Sportbootclubs Friedrichskoog. Und auch der politischen Arbeit sind beide nicht fern: Huhn war lange Zeit Gewerkschaftler, Rave stellvertretender Bürgermeister in Friedrichskoog.

„Es war immer meine Meinung, dass man sich einbringen muss und dabei auch einmal Niederlagen in Kauf nehmen muss“, sagt Huhn. Und das gelte auch für die Elbfähre: Nicht nur auf Cuxhavener Seite, wo der Verein Elbfähre Greenferry gegründet wurde, sollten sich Bürger für die Verbindung engagieren, sondern auch in Dithmarschen. „Damit pflegt man auch die Demokratie.“ Das sei in Zeiten aufstrebender Autokraten und Populisten wichtiger denn je. Und als Mittel zur Bekämpfung



Jens Rave (links) und Gerd Huhn setzen sich dafür ein, dass wieder eine Fähre zwischen Brunsbüttel und Cuxhaven verkehrt.

von Politikverdrossen und Populismus sieht Huhn auch eine finanzielle Unterstützung durch die Politik für die Fährlinie an – schließlich würden sich viele Menschen beiderseits der Elbe die Fähre zurückwünschen. „Man kann nur hoffen, dass das Gespräch bei Volker Wissing Erfolg haben wird“, sagt Jens Rave. Eine Delegation von Dithmarscher und Cuxhavener Politikern reist im Oktober zum Bundesverkehrsminister, um ihm die Problematik vorzutragen.

Und einmal abgesehen davon bringe die Fähre ja viele Vorteile für die Unterelbe-Region mit sich. „Für den Tourismus, etwa in Friedrichskoog, ist die Fähre eine Bereicherung“, sagt Jens Rave. So könnten Ausflüge beispielsweise in die Seehundstation unternommen werden. Rave und Huhn sind beide in der Ferienwohnungsvermittlung aktiv und

wissen von Urlaubern, die das Ende der Fährlinie bedauern.

Außerdem sei die Fährverbindung aus Klimaschutzaspekten sinnvoll, blieben so doch weite Autofahrten über Glückstadt oder gar Hamburg erspart. Das aktuelle Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zur Autobahn 20 schiebe dort die Planungen weiter auf, sagt Huhn. „Wenn einmal eine Kosten-Nutzen-Analyse angestellt würde, sowohl umweltpolitisch als auch kostentechnisch, dann würde die Politik doch zu dem Schluss kommen, dass diese Verbindung hochinteressant sein müsste“, sagt Huhn. Das gelte sowohl für die Bundes- als auch die Landespolitik.

Rave und Huhn halten das Modell einer öffentlich-privaten Partnerschaft, wie es kürzlich auf einem Treffen des Vereins Elbfähre Greenferry in Brunsbüttel gefordert wurde, für einen gangbaren Weg. „Wenigstens hilfsweise sollte eine Anschubfinanzierung vorgenommen werden“, sagt Huhn. Man könnte den privaten Investoren – die es nach Aussage des Vereinsvorsitzenden Lutz Volkmann gibt – die ersten drei Jahre unter die Arme greifen, damit sich die Fährlinie etablieren könne. Anschließend könnte geschaut werden, ob sich das Unternehmen trage, so die Idee. Und wenn es rechtliche Probleme gebe, so könnten diese ausgeräumt werden, wenn das gewollt werde – die aktuelle Entwicklung rund um die verkürzten Genehmigungsverfahren für LNG-Terminals zeige dies.

Rave und Huhn haben nun einen gemeinsamen Aufruf verfasst, mit dem sie mehr Engagement für die Fährlinie und den Verein Elbfähre Greenferry erreichen möchten. Stadtparlamente und Gemeindevertretungen sollten sich solidarisch mit dem Verein erklären, Bürger dem Verein beitreten oder ihm eine Spende zukommen lassen, besagt der Aufruf der beiden.

Für den Tourismus, etwa in Friedrichskoog, ist die Fähre eine Bereicherung.



Brunsbüttel

NACHRICHTEN

Satzung wird erneut diskutiert

BRUNSBÜTTEL Die Mitglieder des Seniorenbeirates werden in ihrer kommenden Sitzung am Donnerstag, 28. Juli, unter anderem über einen Bericht zur ersten Sitzung des Arbeitskreises zum Radwegekonzept sprechen. Zudem wird auch die durch die Beiratsmitglieder angestrebte Satzungsänderung erneut Thema sein – dazu gab es am 30. Juni eine Gesprächsrunde mit Bürgermeister Martin Schmedtje. Beginn der Sitzung im Sitzungszimmer an der Albert-Schweitzer-Straße 9 ist um 18 Uhr.

Bürgermeister startet Sommertour

BRUNSBÜTTEL Bürgermeister Martin Schmedtje startet wie im vergangenen Jahr seine Sommertour. Ziel sei es, während der Sommerpause mit den Brunsbüttelern ins Gespräch zu kommen. Den Auftakt macht ein Besuch des Wochenmarktes am morgigen Dienstag, 19. Juli, von 8 bis 10 Uhr. Am Mittwoch, 20. Juli, startet Schmedtje dann zu einer Radtour durch Westerbüttel mit interessierten Brunsbüttelern. Treffpunkt ist das Gasthaus Zur Linde um 18 Uhr. Am Donnerstag, 21. Juli, starten Bürgermeister Schmedtje und Bürgervorsteher Michael Kunkowski um 18 Uhr eine Motorradtour am Rathausplatz. Anschließend soll im Restaurant Torhaus ein gemütlicher Ausklang erfolgen. Schmedtje sagt, er sei für jegliche Anregungen – auch persönliche Besuche – offen. Noch in Planung sei zudem eine Tour über die Südseite.



Die Elbferry verkehrt schon seit Monaten nicht mehr. Jens Rave und Gerd Huhn wollen, dass sich wieder eine Fährverbindung etabliert. Fotos: Thode

ANZEIGE

PIZZA FACTORY (0 48 52) 9 22 73

Mittagstisch nach Wahl Montag bis Samstag 11.30–15 Uhr

- 1. **Gemüsepfanne** mit Gorgonzola überbacken, dazu Brot
- 2. **Spätzlepfanne** mit Putenstreifen und Champignons, mit Käse im Ofen überbacken
- 3. **Schnitzel** paniert, mit Jägersoße und Pommes
- 4. **Ciabattabrot** belegt mit Salami, Fetakäse, Tomaten und Zwiebeln, mit Käse im Ofen überbacken, dazu Eisbergsalat

Jedes Gericht € 7.90

Pizza Nr. 3 bis Nr. 12 aus der Karte: mittel € 6.90

www.pifa-brunsbüttel.de

ANZEIGE

Öffnungszeiten von unserem Bistro
Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr
Sa. 8.00 – 14.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie unser Bistro unter: 0 48 52 54 88-18

fraueN

Bananen 1 kg **1.90**

Mini Wassermelonen Spanien Kl. I Stück **1.50**

Tipp des Tages

Montag 18.7.	Stangenspargel mit Salzkartoffeln, Katenschinken und Sauce Hollandaise	8.95	Kasseler auf Sauerkraut mit Kartoffelpüree und Rahmsauce	7.95
Dienstag 19.7.	Erbensuppe & Wiener Würstchen mit dem besten Fleisch von unserer Fleischtheke	4.95	Rosenkohlaufauf	6.95
Mittwoch 20.7.	Geflügelfrikadelle mit Salzkartoffeln, Erbsen und Wurzeln und Zwiebelsauce	6.95	Blumenkohl-Käse-Medaillon mit Salzkartoffeln, Gartengemüse und Sauce Hollandaise	6.50
Donnerstag 21.7.	Dithmarscher Mehlsbeutel mit Kirschsauce oder Erdbeersauce und magerem Speck	6.95	Rindergulasch mit Nudeln oder Salzkartoffeln und Apfelrotkohl	8.95
Freitag 22.7.	Seelachsfilet „Fredericia“ mit Salzkartoffeln, Kaisergemüse und Schnittlauchsauce	6.95	Roastbeef mit Bratkartoffeln, Remoulade und Salat	8.95
Samstag 23.7.	Kaninchenkeule mit Salzkartoffeln, Rosenkohl und Specksauce	7.95	1/2 gegrilltes Hähnchen mit Pommes frites	6.90
Knüller der Woche!	Schollenfilet mit Kartoffelsalat	7.50	Unser Preisleckerbissen für jeden Tag	Fünf Kartoffelpuffer mit Apfelmus 4.95